

# 2. Schlaflied<sup>\*)</sup>

Johann Mayrhofer

D 527

Erste Fassung<sup>\*\*)</sup>

Januar 1817

Langsam

Es mahnt der Wald, es ruft der Strom, du liebes Bübchen zu uns komm, der  
Aus Büschen flötet Wachtel-schlag, mit irren Farben spielt der Tag, auf  
Ins frische Gras legt er sich hin, läßt über sich die Wolken ziehn, an

Kna-be kommt und stau-nend weilt und ist von je-dem  
Blüm-chen rot, auf Blüm-chen blau er glänzt des Him-mels  
sei-ne Mut-ter an-geschmiegt hat ihn der Traum-gott

Schmerz ge-heilt, und ist von je-dem Schmerz ge-heilt.  
feuch-ter Tau, er glänzt des Him-mels feuch-ter Tau.  
ein-ge-wiegt, hat ihn der Traum-gott ein-ge-wiegt.

\*) Im Autograph: Abendlied.

\*\*) Zweite Fassung s. Teil a, S. 20.